

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 159.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80

Halver

Mittwoch, den 11. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die einmal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg.; bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Vor der Eröffnung des Reichstages.

Allmählich hebt sich die äußere Gestaltung der kommenden Parlamentsession klarer aus der Fülle widersprechender Nachrichten heraus. Die Antwort auf die Frage, wann der Reichstag zusammentreten soll, hängt natürlich in erster Linie von dem Schicksal der wichtigsten Vorlagen im Bundesrat ab; nämlich der Reichsfinanzreform und der Flottenvorlage. Dabei ist es verständlich, daß die erstere Vorlage in bezug auf die Frage der Reichstagsberufung das Prävenire spielt. Wie die „Köln. Ztg.“ erzählt, wird man im Bundesrat zunächst zu der allgemeinen Finanzlage des Reiches Stellung nehmen und darüber Klarheit schaffen, welche Ausgaben im Reichshaushalte durch neue Finanzquellen zur Verhütung des chronischen Fehlbetrages zu decken sind. Die dann folgende Steuerberatung der im Reichstagsamt ausgearbeiteten Steuervorlagen wird jedenfalls die zuständigen Ausschüsse des Bundesrates längere Zeit beschäftigen, so daß anzunehmen ist, daß die Finanzreform wohl nicht vor Ende Oktober an das Plenum des Bundesrates zur Vorlage gelangen kann. Erst dann wird man sich wahrscheinlich über den Termin der Einberufung des Reichstages schlüssig machen können; vorausgesetzt, daß, wie man ja annehmen kann, die Erledigung der Reichsfinanzreform im Plenum des Bundesrates keine Schwierigkeiten mehr zu erwarten hat. Zwar sind auch sonst Materialien vorhanden, die dem Reichstage bald vorgelegt werden könnten. So sind neben den genannten kleinen Vorlagen noch der Gesetzentwurf über den privaten Versicherungsvertrag, der schon eine längere Zeit hindurch von den Bundesratsausschüssen vorberaten ist und wohl in nächster Zeit an das Plenum zurückkommen dürfte, und sodann die beiden Vorlagen über den Schutz der Werke der bildenden Kunst und über den Schutz der Erzeugnisse der Photographie so weit gefördert, daß sie dem Reichstag ohne Mühe schon vor Weihnachten vorgelegt werden könnten. Aber für alle größeren Vorlagen, und insbesondere auch für den Etat einschließlich der außerordentlichen Ausgaben für Süddeutschland, ist doch das Schicksal der Reichsfinanzreform von so großer Bedeutung, daß eine Einberufung des Reichstages vor Ende November nur Zweck hat, wenn man diese Reform alsbald dem Parlament vorlegen kann. Voraussichtlich wird das etwa Mitte November der Fall sein; und in dieser Zeit wird also der wahrscheinliche Termin für die Reichstagsberufung liegen. Leider ist das schon ein ziemlich später Termin, im Hinblick auf die andern zu erwartenden wichtigen Vorlagen, namentlich die Flottenvorlage. Es heißt, diese Vorlage werde voraussichtlich erst nach der Erledigung der Reichsfinanzreform, also wohl erst nach Weihnachten, vor den Reichstag kommen.

Zur Lage in Rußland.

Warschau, 8. Okt. Im Judenviertel kam es gestern zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Arbeitern und einer Bande, die einen der Ermordung und der Spionage verdächtigen Genossen rächen wollte. Drei Leute wurden getötet, vier schwer verwundet und acht leicht verletzt.

Tiflis, 8. Okt. Am Nachmittag wurden mehrere Bombenanschläge gegen Kasernen verübt. Sofort wurden andere Truppenteile aufgerufen, die ein Flintenfeuer auf die Angreifer eröffneten. Eine allgemeine Panik entstand. Zahlreiche Personen wurden getötet und verwundet.

Moskau, 9. Okt. Die Zeitungsberichte über die letzten Unruhen hier selbst sind, neueren Meldungen zufolge, stark übertrieben. Die Zahl der Verwundeten auf Seiten des Publikums ist unbedeutend. Getötet wurde weder auf der einen, noch auf der anderen Seite jemand.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 10. Okt. Die neuen deutschen Briefmarken werden allmählich zur Ausgabe gelangen. Sie unterscheiden sich von den bisherigen dadurch, daß zu ihrer Herstellung Papier mit Wasserzeichen verwendet wird, wie dies in Preußen seit der Zeit Friedrich Wilhelms IV. nicht mehr gechehen ist. Für den Druck der Marken werden dieselben Stempel wie bisher angewandt.

Halver, 10. Okt. Mit Genehmigung des Ministers ist am Hammer Oberlandesgericht ein neuer Senat mit Wirkung vom 1. Okt. ab eingerichtet worden. Die volle Besetzung dieses Senats erfolgt erst ab 1. April. Zu letztem Termin tritt auch der sog. „Düsseldorfer Senat“ ins Leben, der ausschließlich die Arbeiten aus den später an den neuen Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf fallenden Bezirken erledigt, sodas später die Abweisung leichter zu bewirken ist.

W Halver, 10. Okt. Die 3. diesjährige Kreis-Versammlung der Stenographen des Renne-Volme-Kreises für vereinfachte Stenographie „Stolze Schrey“ findet am Sonntag den 15. d. M. Nachm. 3 Uhr zu Plettenberg Hotel „Böley“ statt. Die Tagesordnung setzt sich wie folgt zusammen: 1. Geschlossene Versammlung. 2. Vorlesen d. Protokolls. 3. Bericht der Vereine. 4. Bericht über den Verbandstag

Dortmund, 4. Wahl der Kreisvertreter in den Verbands-Ausschuss. 5. Wettstreiten. 6. Öffentliche Versammlung Nachm. 5 1/2 Uhr. 6. Vortrag des Vorsitzenden des Rhein. Westf. Verbandes Herr Lehrer Friedberg, Düsseldorf über „Die Bedeutung der Stenographie im Kulturleben der Gegenwart.“ 7. Verschiedenes. Die Mitglieder des Renne-Volme-Kreises werden dringend gebeten vollständig zu erscheinen und werden Freunde der Kurzschrift zu dem 2. Teil der Versammlung herzlich eingeladen.

Schalksmühle, 9. Okt. Mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit treten auch die Klagen über die übermäßige Rauchentwicklung der Eisenbahnlokomotive wieder mehr in die Öffentlichkeit. Es gehört keine scharfe Beobachtung dazu, um die Rauchplage wahrzunehmen und den Grund hierfür zu suchen ist nicht schwer. Es liegt nicht etwa in der Benutzung einer minderwertigen Kohle, sondern an dem guten Willen des Lokomotivpersonals allein. Die Lokomotiven werden während der Fahrt weniger sorgfältig geheizt. Was nützt da das erste Streben der Eisenbahnverwaltungen nach möglicher Verminderung zu starker Rauchentwicklung der Lokomotiven und die von Zeit zu Zeit herausgegebenen Verfügungen hierüber, wenn die unterstellten Lokomotivführer und Heizer diese nicht befolgen! Der Schaden, der durch den Rauch verursacht wird ist so groß, daß gar nicht oft genug davon gesprochen werden kann und steht die kleine Arbeit während der Fahrt zu keinem Vergleich, mal für kurze Zeit und im Stillen die Gebäude, die in der Nähe der Bahnhöfe liegen. Vor allem sind die Hausbesitzer, die sich zu beklagen haben, daß das äußere Gewand der Gebäude in wenigen Wochen völlig verschmutzt ist. Im einzelnen geht die Schädigung viel weiter und erstreckt sich namentlich auch auf die Bewohner solcher Gebäude. Es wird diesen zu verschiedenen Tageszeiten unmöglich gemacht, bei ungünstigem Winde die Fenster zu öffnen. Die einzige Strafe, welche die Verwaltung über solche säumige Bedienstete verhängen könnte wäre, wenn ihnen bei passender Gelegenheit und für längere Zeit solche Wohnungen überwiesen würden, die in der Nähe von Bahnhöfen liegen, oder aber wenn namentlich die Privatbahnverwaltungen solche Nachlässigkeiten ihrer Beamten scharfer überwachten.

Lüdenscheid, 9. Okt. Ein nettes Sünderregiment wird dem Schmied Carl Hoppe von hier, von dem Vorsitzenden der Hagener Straßammer, vor der er sich wegen schweren Diebstahls zu verantworten hatte, vorgehalten. Fast ein halbes Menschenalter hat der Angeklagte bei seinen 24maligen Vorstrafen im Gefängnis und Zuchthaus zugebracht. Am 1. Mai d. J. logierte er sich bei einem Schlächter ein und benutzte sofort einen unbewachten Augenblick um mittelst Nachschlüssel aus einem in der Knechtstammer stehenden Kleiderschrank einen Ueberzieher und einen Anzug zu stehlen. Der Angeklagte giebt den Diebstahl zu, doch bestritt er einen Nachschlüssel gebraucht zu haben. Der Schrank sei zufällig aufgesprungen, als er aus Unvorsichtigkeit mit dem Stiefel dagegen getreten habe. Diese Aussage des Hoppe konnte nicht wiederlegt werden und lautet das Urteil wegen einfachen Diebstahls auf 1 Jahr Zuchthaus.

Crengeldanz b. Witten, 5. Okt. Vor einigen Monaten passierte in der Kurve der Eisenbahnstrecke Witten-Dortmund, die vor wenigen Jahren neugebaut ist, dadurch ein größerer Eisenbahnunfall, daß der Wagen eines Personenzuges in voller Fahrt umschlug. Die Untersuchung über die Veranlassung dieses Unfalles hat ergeben, daß die Kurve mit einem weit kleineren Radius angelegt ist, als in der Zeichnung vorgesehen war, daß sie also gar nicht den Vorschriften entspricht und genügt. Die Kurvenstrecke, welche vollständig umgebaut werden muß, dürfen die Personenzüge nur noch mit ganz vermindelter Fahrt passieren.

Bochum, 9. Okt. Heute Mittag verunglückten auf Schacht II der Zeche „Lannensbaum“ 5 Bergleute tödlich. Das Unglück ist

auf das unvorschriftsmäßige Befahren des Bremschachtes zurückzuführen. Alle 5 Bergleute sind tot.

Bochum, 7. Okt. Im Mai d. J. wurden in Bochum und Umgebung vielfach falsche Fünfmark- und Zehnmarkstücke in den Verkehr gebracht. Die Untersuchungen der Kriminalpolizei führten zur Verhaftung der Gabriele Garoni, Anacleto, Kunzi und Salvatino Domenico. Diese hatten sich heute deswegen vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Unter lebhaften Gesten beschuldigten sie sich gegenseitig. In der Wohnung des Kunzi hat die Polizei Gips, Zinn, und verschiedene Werkzeuge einer Falschmünzwerkstatt beschlagnahmt. Der Antrag der Staatsanwaltschaft, die Öffentlichkeit während der Dauer der Verhandlung auszuschließen, wurde abgelehnt. Der Angeklagte Garoni erklärte, Domenico habe ihm einmal Formen gezeigt, mit Hilfe deren er falsches Geld machen wollte. Der als Sachverständige vernommene Klempnermeister Beilstein bezeichnete die beschlagnahmte Pflanze als geeignet, Zinn zu schmelzen. Die Falschstücke trugen alle das Bildnis Kaiser Wilhelms und waren den echten Geldstücken täuschend nachgemacht, nur an dem Klänge mußte sofort die Unetheit auffallen. Die Geschworenen sprachen sämtliche Angeklagte der Falschmünzerei schuldig. Garoni außerdem der Anefertigung der Formen (§ 151 des Str.-G.-B.). Das Gericht verurteilte Kunzi und Domenico zu je zwei Jahren Zuchthaus, Garoni zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus und stellte sämtliche Verurteilte unter Polizeiaufsicht.

Rheine l. B., 8. Okt. Heute morgen ereignete sich bei der Ausfahrt des Zuges 636 ein bedauernswerter Unglücksfall. Ungefähr 100 Meter von der Station bemerkten zwei Damen, daß sie in einen falschen Zug gestiegen seien. Kurz entschlossen öffnete die ältere die Tür, sprang aus dem schon in voller Fahrt befindlichen Zuge und kam so unglücklich zu Fall, daß das rechte Bein unterm Knie vollständig durchbrach. Die zweite, die sofort nachsprang, kam anscheinend mit beschmutzten Kleidern und bloßem Schreden davon. Der Zug wurde zum Stehen gebracht und die ältere Dame in ärztliche Behandlung gegeben.

Paderborn, 6. Okt. Nach Unterschlagung eines Geldbriefes mit 8000 Mark Inhalt ist seit gestern mittag der Postbote Müller aus Bever flüchtig. M. ist 25 Jahre alt.

Uingese Talsperre b. Marienheide, 8. Okt. Der Inhalt der Sperre beträgt zur Zeit ungefähr 900000 cbm. Seit Kurzem befindet sich auf demselben ein kleines Ruderboot, welches einem Fischer-Artpächter gehört und von demselben beim Fischen benutzt wird. Außerdem ist an der Spermauer ein Rettungsring an langer Leine angebracht, zur Benutzung bei etwaigen Unglücksfällen.

Elberfeld, 8. Okt. Einem schweren Dienstvergehens hat sich hier ein Tierarzt des hiesigen Schlachthofes schuldig gemacht. Er war erst seit einigen Wochen als Vertreter des bisherigen zweiten, jetzt von hier verjagten Tierarztes am Schlachthof tätig. Sein Vergehen besteht darin, daß er ein Stück Vieh freigegeben hat, ohne es vorher untersucht zu haben, und wie nachträglich festgestellt worden ist, ist das freigegebene Fleischtier tuberkulös gewesen. Der Beamte ist natürlich sofort seines Dienstes enthoben worden.

Styrum, 8. Okt. Gelegentlich eines Turnfestes ist gestern Abend der Arbeiter Hattwig aus Altkaden erschossen worden. Ein heftiger Streit war der Blutat vorausgegangen.

Düsseldorf, 7. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Tagelöhner Hambloch von hier, der nachlässiger Weise einen Telegraphenboten überfallen und ihm gewaltsam 65 Pfg. abgenommen hatte, zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Das Urteil führte aus, daß namentlich solchen Personen, die ihr Veru zur Nachtzeit auf die Straße führe, ein weitgehender gesetzlicher Schutz gewährleistet werden müsse.

M.-Glabach, 9. Okt. Auf der Dahlener Landstraße stieß ein Milchwagen, der einem Motorrad ausweichen wollte, mit einem anderen Milchwagen zusammen. Beide Wagen wurden, da die Pferde in flotten Trab waren, zertrümmert. Außerdem wurde einem Pferde die Deichsel in die Brust gestochen.

Trier, 5. Okt. Eine harte Strafe — 8 Monate Gefängnis — wurde einem Musketier des 69. Infanterie-Regiments vom Kriegsgesetz angelegt, der einem Garbisonbefehl entgegen einen am Wege liegenden Apfel auf-

gehoben und die Aufforderung eines Unteroffiziers, den Apfel wegzuworfen, nicht befolgt hatte, vielmehr äußerte: „Das ist ja lächerlich.“

XXIV. Westfälische Provinzialynode.

Soest, 4. Okt. In der heutigen letzten Sitzung der diesjährigen Tagung gilt es noch, die wichtigste Aufgabe zu vollenden, den Abschluß der Revisionsarbeit, aber noch ist keine Nachricht über die Veränderungsvorschläge in Reuweb zurück. Zum ersten mal wird ein Beisitzer zum Syn.-Direktor Dr. Göbel-Soest wiedergewählt, zum zweiten Beisitzer Oberregierungsrat von Büpke-Minden gewählt. Zum zweiten Stellvertreter desselben wird Syndikatsdirektor Dr. Voerbroeks-Bochum gewählt. Zum Konjunktur der nächsten Synode wird Herr P. Kühn-Siegen, Stellvertreter Sup. Klingener-Paderborn und Kodeler-Schwelm, zum Abendprediger P. Volkening-Föllensbeck, Stellvertreter Sup. Schlett-Brechten und Nelles-Hamm gewählt. Zum nächsten Synodaltag wird wieder Soest erhoben, allerdings in der Hoffnung, daß bis zur nächsten Tagung ein genügend großer, heller Raum für die vermehrte Zahl der Mitglieder zur Verfügung steht. — Dann beginnt die zweite Lesung des Kirchenordnungsgesetzes. Sehr beherzigt wird es gefunden, daß der § 74 stehen bleiben muß, nach welchem ein erkrankter Pfarrer noch immer für die Kosten seiner Vertretung aufkommen muß. Synode beschließt darum, wenigstens in einer Resolution die Kirchenbehörden zu bitten, diese sehr drückende Bestimmung auf dem Wege der landeskirchlichen Gesetzgebung zu beseitigen. Schon ist der ganze Gesetzentwurf vorbehaltlich der Zustimmung Rheinlands genehmigt, da trifft dieselbe in letzter Stunde ein und mit freudiger Bewegung wird es angenommen, daß die lange, mühsame Arbeit dadurch zu dem erwünschten Ziele gekommen ist.

Voller Dank gibt der Präses zum Schluß dem Ausbund, daß die vergangene Tagung viele wichtige und, will's Gott, segensreiche Beschlüsse gefaßt hat, die der westfälischen Provinzialkirche einen neuen Sporn zur evangelischen Glaubenskraft und christlichen Liebesleben geben mögen. Herzlichen Dank spricht der Präses sodann aus dem Herrn Generalsuperintendenten D. Rebe für die treue hingebende Arbeit, wie auf der letzten Provinzialsynode, so in allen 22 Jahren seiner westfälischen Amtstätigkeit. In seiner Antwort wünscht D. Rebe, daß auf dem Ader Westfalens mit Gottes Hilfe reiche Frucht wachsen möge und das alte Bekenntnis allezeit das Bekenntnis der Gemeinden Westfalens bleiben möchte. Ebenso wird dankende Gegenrede zwischen dem Präses und dem Vertreter der Fakultät zu Bonn, sowie dem treuen Mitarbeiter an der Kirchenordnung, Herrn Konfistorialrat Hilkebrandt, ausgetauscht. Besonders dankbar wird endlich der Fremdenfreund der Gesellschaft Ressource, sowie der Bürgerchaft Soests gebacht. Nach Gebet und Segen ertönt alsdann der Präses die 24. Westfälische Provinzial-Synode für geschlossen.

Zivilstand des Standesamtes Kierspe per Monat September 1905.

Geburten:

Erich, August, S. v. Landwirt Conrad Dunkel zu Hankenberg. Gustav, S. v. A. Wilhelm Loewen zu Oberbrügge. Johanna, T. v. Kommiss Friedrich Wihl im Dunkel zu Oberbrügge. Emilie und Emil, Zwillinge b. F.-A. Carl Däumer zu Bergerschleifkotten. Eine uneheliche Geburt. Amalie Alwine Friede, T. v. Stationsarbeiter Ernst Zweer zu Tannenbaum. Maria, T. v. Landwirt Anton Kremer zu Velkenheid. Maria, T. v. Former Friedrich Hohage zu Bollmerweg. Tekla, T. v. Schreiner August Rosland zu Kierspe. Albert Rudolf, S. v. Schneidermeister Karl Schroeder zu Böttinghausen.

Geschließungen:

Schloffer Rudolf Crummenerl zu Nieder-Schmar, Kreis Gummersbach und gewerblose Klara Bernmedes zu Santel. Landwirt Ernst Mörs zu Sprötte und gewerblose Anna Käseberg zu Werlsheld. Hammerschmied August Wiegold zu Paderborn und gewerblose Anna Elisabeth Seelinghaus zu Limburg. Landwirt Karl Berges zu Hüllsch und gewerblose Berta Klippelberg zu Böttinghausen. Schuhmacher Hugo Budde zu Gieringhausen, Bürgermeisteramt Klippelberg und gewerblose Klara Behberg zu Kierspe. Hammerschmied Gustav Heinrich Bachhaus zu Bollme und gewerblose Anna Marie Bickel zu Kierspe. Landwirt Otto Böttinghausen zu Balzenbach und gewerblose Jda Rittinghausen zu Böttinghausen.

Sterbefälle:

Friede Beddinghaus zu Erlen, 12 J. 3 M. alt, Schwindstich. Heinrich Benninghaus zu Kierspe, 7 M. alt, Brechruhsfall. Ehefrau Wilhelm Lohmann, Luise geb. Bollmann zu Ober-Bremede, 58 J. 9 M. alt, Magenkrebs. Butterhändler Friedrich Wilhelm Kemper zu Kierspe-Bahnhof, 27 J. 11 M. alt, Lungenentzündung. Eine Totgeburt. Karl Werner Dönnemweg zu Kierspe-Bahnhof, 27 J. alt, Krämpfe.

Zivilstand des Standesamtes Rönshahl pro Monat September 1905.

Geburten: Keine.

Geschließungen:

Bader Karl Linden zu Niederwette, Bürgermeisteramt Marienheide und gewerblose Selma Emilie Köllges zu Bede. Stellmacher Robert Hollweg zu Niedergaul, Bürgermeisteramt Klippelberg und Jda Becker zu Rönshahl.

Sterbefälle:

Witwe Landwirt Lebrecht Wickenbach, Witte geb. Bernscheid zu Rott, 72 J. alt.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!



Im Wege der
freiwill. Versteigerung
werde ich am **Montag, 23. Okt.**
vormittags 10 Uhr in **Alte** für
Herrn **Friedr. Brocksieper**
wegen Aufgabe der Landwirt-
schaft

Cische, Stühle, Pult-, Kleider-,
Küchen- und Wandschränke, 3
neue Komoden, Koffers, 4 Betten
mit Bettstellen und Matratzen,
Mantelofen, Uernüs, Viehstopp,
Anrichte, 1 Nähmaschine, 1 Milch-
entrahmer, Zinn, Porzellan,
Spiegel, Bilder, Uhren, 1 Wanne-
mühle, Häckselmaschine, Schneide-
bank, Jauchepumpe, 1 Hobelbank,
und sämtliche Schreinerwerkzeuge
und mehrere Haus-, Küchen- und
Ackergeräte öffentlich meistbietend
gegen Kredit zum Verkauf aussetzen.
Die Gegenstände sind gebraucht u.
können im Termin besichtigt werden.
Wilh. Boff, Auktionator, Halver.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des
Fabrikanten **Junker in Hagedorn**
bei Anschlag ist die

Rotlauffeuche

(Backsteinblattern) ausgebrochen.
Ueber das Gehöft ist die Sperre
verhängt.

Halver, den 7. Oktober 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Amtl. Bekanntmachung.

Die revidierte und festgestellte
Rechnung der kath. Schulkasse
Meinerzhagen pro 1904 liegt 14
Tage hindurch bei dem Unter-
zeichneten zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 4. Okt. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Mehrere geübte

Holzdrehersler

für dauernde u. gute Affordarbeit
in Stielen und Heften sucht

A. Schulte,
Stielfabrik Berse b. Herscheid i. W.

Große neue

Rollmöpse

3 Stück 20 Pfg.

Ernst Neuser, Halver.



Die Buchbinderei

von
Wilh. Bell jr.,

hält sich im
Einbinden

von Büchern aller Art in
geschmackvollen Einbänden
sowie

Einrahmen

von Brautkränzen,
Photographien,

Bildern etc. etc.

bestens empfohlen.

Große Auswahl in Rahmen
und Bilderleihen. Muster zu
Diensten.

Billige Preise!

Saubere Arbeit!

Fahrpläne

für das Winterhalbjahr
zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Empfehle mich im

Einbinden

von Büchern aller Art in geschmack-
voller Ausführung, sowie

Einrahmen

von Photographien, Brautkränzen,
Bildern etc. etc.

Eine große Auswahl in Rahmen
und Bilderleihen halte auf Lager.

Muster stehen zu Diensten.

Billigste Preise sichere zu.

Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Junge fette Gänse und Enten

liefert prompt auf vorherige Be-
stellung

Fran E. Lausberg, Halver.

**Delfchen, Erdnußmehl,
Baumwollsaatmehl,
Leinmehl, Biertreber,
Malzkeime, Weizenkleie,
Pferdehäcksel, Viehsalz u.
Kochsalz**

stets auf Lager

E. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Alle Sorten

Zeitschriften

beforgt die Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halver.

Ia. Mainzer

Sauerkraut

per Pfd. 10 Pfg.

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Landwirtschaftliche Winterschule

zu Brügge.

Der Unterricht beginnt am Freitag, den 3.
November morgens 10 Uhr.

Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr 30 Mk. Bedürftigen
Schülern kann es erlassen werden.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt
Direktor Wellershaus.

Frau E. Lausberg, Halver

Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturelle

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks-
und Champagner-Weine der

Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein

M. Aldendorff

Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königlich-
Hoflieferant.



Wilh. Bell jr.

Buchdruckerei,

Buchbinderei.

Halver.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen für Geschäfte u. Private.

Preislisten
Geschäftsavise
Wechsel
Rechnungen
Quittungen
Mitteilungen
Zirkulare
Briefbogen
Briefkcouverts
Lieferscheine
Lohnlisten
Lohnzettel

Statutenbücher
Mitgliedskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Verlobungs- Karten u.
u. Hochzeits- Briefe
Speise- und Weinkarten
Visitenkarten
Trauerbriefe
Trauerkarten
etc. etc.

in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Prompte Lieferung.

Besten Schweizer-, Holländer-,
Edamer-, Tilsiter-, Limburger-,
Roquefort-, Gervais-, Kamembert-
Kräuter- Kaiser- Kümmel-
Mainzer-, Delikatess-

Käse

empfiehlt in feischen Qualitäten.

Fran E. Lausberg, Halver



Bäuerl. Bezugs- u. Abgabe-
Genossenschaft Halver.

Speisefartoffeln

werden zu den höchsten Tagespreisen
angekauft.

M.-G.-B. „Niederkrantz“
Anschlag.

Samstag, den 14. Oktober cr.,
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Sängerbund“
Schalksmühle.

Donnerstag, den 12. Okt.
abends 9 Uhr

Chorstunde

Bollzähliges Erscheinen ist dringend
erforderlich.

Der Vorstand.

Die rühmlichst bekannten und sehr
beliebten echten

frankf. Würstchen

sind eingetroffen und wieder stets
bei mir zu haben.

Ferner empfehle

Ia. geräucherten westfäli-
schen

Speck u. Mettwurst

Ernst Neuser, Halver.

Ia. Schreib- und Copier-

Tinten

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.



Am Freitag morgen früh, den 13.
Oktober bin ich mit einer schönen
Auswahl

Rübe

bei Gastwirt Müller an Schalks-
mühle, nachmittags bis Samstag
früh bei Gastwirt Hedfeld am
Wegerhof und Samstag mittag bei
Gastwirt Dörscheln zur Wöste bei
Rönsahl anwesend.

Ed. Moos.



Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(8 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.